

Erläuterungen zur Produktgruppe Hydrokolloide

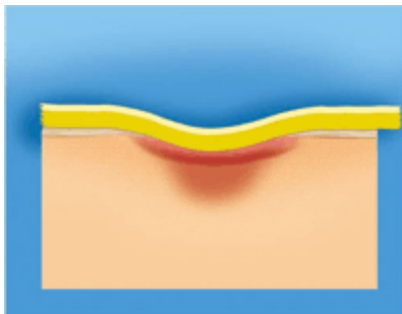
Hydrokolloide Wundauflagen sind mehrschichtig aufgebaut. Die wundseitige Hydrokolloidschicht haftet auf der wundumgebenden Haut, so dass die Applikation 2-3 cm über den Wundrand hinaus erfolgen muss. Als Außenschicht der Wundauflage wird in der Regel ein semiokklusiver Polyurethan-Film eingesetzt, welcher einen freien Gas- und Wasserdampfaustausch ermöglicht.

Unter den Hydrokolloid-Wundauflagen bildet sich ein physiologisches, feucht-warmes Wundmilieu. Bemerkenswert ist die gute Thermoisolation (32-35° C, Thomas 1990), was insgesamt zur Stimulation von autolytischem Debridement, Granulation und Neoangiogenese führt. Durch Ableitung von Wundexsudat auf die wundumgebende Haut kann es zu Mazerationen kommen. Beim Verbandwechsel ist auf der Wunde ein visköses, zum Teil unangenehm riechendes Gel zu beobachten. Dieses Gel beinhaltet Zelltrümmer und Abbauprodukte aus den Wundheilungsvorgängen, es ist nicht mit Eiter zu verwechseln. Erst nach einer Wundspülung kann die Wunde beurteilt werden. Je nach Exsudatanfall können die Wundauflagen mehrere Tage auf dem Ulcus verbleiben.

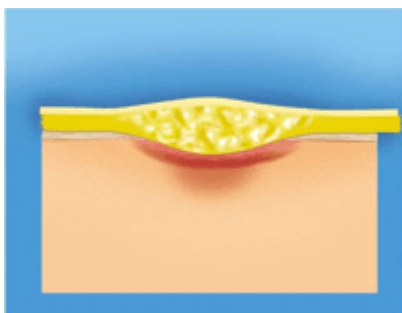
Ein dünner Feuchtigkeitsfilm auf dem Granulationsgewebe erleichtert die Wanderung von Epithelzellen. Dies wird insbesondere durch dünne Hydrokolloid-Wundauflagen ermöglicht, die bis zu einer Woche auf dem Ulcus verbleiben können. Zusätzlich zur Feuchtigkeitsregulation schützen Hydrokolloid-Wundauflagen durch ihre äußere PU-Folie vor Scher- und Reibekräften.

Für den Einsatz bei klinischen Infektionen eignen sich Hydrokolloidverbände nicht, auch nicht mit Silber angereicherte Auflagen.

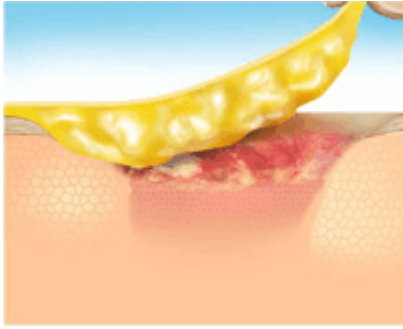
Funktionsweise Hydrokolloid-Wundauflagen (Abbildungen ConvaTec)



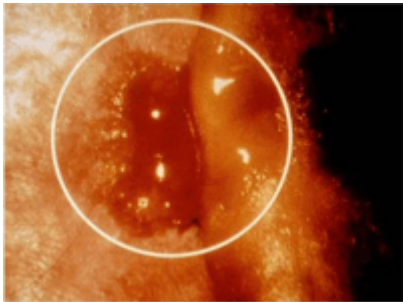
Eine hydrokolloide Wundauflage wurde auf einem Defekt anmodelliert.



Es bildet sich ein physiologisches, feucht-warmes Wundmilieu. Von außen wird eine Gelblase sichtbar.



Beim Verbandwechsel schützt das visköse Gel den Wundgrund, es findet ein atraumatisches Lösen der Wundauflage statt.



Das Gel ist häufig stark verflüssigt und sondern einen unangenehmen Geruch ab. Dies ist aber eine Eigenart von Hydrokolloiden und sollte nicht mit Eiter verwechselt werden.